



WOHNPAK
ZIPPENDORF

Service

Im Wohnpark
Praxis für Krankengymnastik und Physiotherapie,
Susanne Ziesemer
Öffnungszeiten

Mo. und Mit.
8 bis 12 Uhr,
13 bis 19 Uhr,
Di. und Do.
7 bis 12 Uhr,
13 bis 16 Uhr,
Freitag
8 bis 12 Uhr
Telefon
0385/2 18 20 80

Restaurant
„Residenz
Zippendorf“

Lebensmittelmarkt
„Einkaufsquelle“
mit Lieferservice

Friseur

Parkhaus
mit 250 Stellplätzen

Zentrale
0385/20 10 10-0
Telefax:
0385/2 00 20 57

Einleitung
Pflegeheim
Schwerin-Zippendorf GmbH
Ansprechpartner:
Christel Kliemchen
Telefon:
0385/20 10 10 11
Fax:
0385/2 00 20 57

Vermietung
Hanseat Vermittlung
von Immobilien
Büro Schwerin
Alte Dorfstraße 45
Telefon:
0385/2 00 20 56
Fax:
0385/2 00 20 57

Nahverkehr
Bus-Linie 6, ab
Stauffenbergstraße,
Haltestelle Plater
Straße

Wohnparkleitung setzt sich für mehr Arbeit ein

Nach fünfzehn Jahren endlich einen Job

Zippendorf • Im Dezember 2005 hätte sie 15 Jahre voll gehabt. 15 Jahre wäre sie auf der Suche nach einem festen Job gewesen. Christina Baer-Schmidt hatte nicht mehr daran geglaubt, nach so langer Zeit überhaupt noch mit einer Festanstellung rechnen zu können. Doch es kam alles ganz anders. Im August 2005 klingelte plötzlich das Telefon.

Eine freundliche Stimme bestellte sie zu einem Gespräch ins Schweriner Jobcenter. „Ich war so verblüfft, damit hatte ich nun überhaupt nicht mehr gerechnet. Nach der jahrelangen Suche nach einem Job und zig Bewerbungen, die manchmal noch nicht einmal beantwortet worden waren, hatte ich eigentlich jede Hoffnung aufgegeben“, erzählt Christina Baer-Schmidt.

Trotzdem ging die gebürtige Berlinerin am nächsten Tag zur ARGE. Jetzt nur nicht schon denken, dass es mit einer Arbeit klappt, dachte sie sich. Sie wollte lieber skeptisch bleiben und warten, was auf sie zukommt. „Im Jobcenter fragte man mich, was ich ich den gern machen möchte“, erklärt die gelernte Gastronomin. Alten-



Joachim Pentzien fühlt sich von Christina Schmidt sehr gut betreut Foto: Schrenk

pflge, Sozialarbeit oder Tierpflege waren ihre Favoriten. „Dann habe ich sicher das Richtige für Sie“, war die Antwort der Arbeitsvermittlerin. Tags darauf stellte sich Christina Baer-Schmidt im Wohnpark Zippendorf vor. „Mir hat ihre offene und nette Art sofort gefallen“, erinnert sich Christel

Kliemchen, die Leiterin des Wohnparks, an die erste Begegnung mit Frau Schmidt.

Am 15. August 2005 hatte dann Christina Baer-Schmidt ihren Dienstbeginn als „Helferin in der Betreuung und in der Hauswirtschaft“ im Alten- und Pflegeheim, Haus II. „Hier im Haus bin ich für alle Christina Schmidt. Den Doppelnamen Baer-Schmidt kann sich hier keiner so richtig merken. Also bin ich eben nur Frau Schmidt“, erklärt die 39-Jährige und lächelt.

40 Seniorinnen und Senioren wohnen im zweiten Obergeschoss von Haus II. Sehr schnell haben alle sich an die nette, ruhige und ausgeglichene Art der neuen Hilfskraft gewöhnt. Ob in der Früh-, Mittel- oder Spätschicht, stets hat sie ein freundliches Wort für die älteren Herrschaften.

„Wenn einen jemand freundlich anlächelt, ist der Tag gleich nochmal so schön. Frau Schmidt ist so jemand“, sagt Joachim Pentzien. Im Februar wäre die Zeit von Christina Schmidt hier zu Ende gegangen, doch am 27. Dezember überreichte ihr Christel Kliemchen einen Arbeitsvertrag. „Jetzt kriegt mich hier keiner mehr weg, denn die Probezeit werde ich bestimmt bestehen!“



Es gibt immer viel zu erzählen und natürlich auch zu Lachen, wenn die Besucher vom Betreuten Wohnen ins Pflegeheim kommen Foto: Schrenk

Kaffeeplätzchen mit guten Nachbarn

Stets in Verbindung bleiben

Zippendorf • Sie kennen sich schon Jahre. Die meisten lebten Tür an Tür im Betreuten Wohnen. Irgendwann zog so mancher Nachbar ins Alten- und Pflegeheim gleich nebenan. Doch damit ging die gute Bekanntschaft und über Jahre gewachsene Freundschaft nicht zu Ende.

„Wir haben uns vorgenommen auch weiterhin zu unseren ehemaligen Nachbarn gute Verbindung zu halten. Der gemeinsame Nachmittag ist da eine schöne Gelegenheit sich auszutauschen“, erklärt Anni Dethloff. Sie wohnt im Betreuten Wohnen

und hat zusammen mit einigen Nachbarinnen gebacken. Gemeinsam mit Wohnparkmitarbeiterin Annette Ulsperger haben sich die vier nämlich im Haus II zu Besuch angemeldet.

Benno Thiele wohnt noch im Betreuten Wohnen. Seine Frau lebt bereits im Pflegeheim, Haus II. „Sie braucht jetzt mehr Pflege und Betreuung. Das kann ich nicht mehr schaffen. Hier ist sie viel besser aufgehoben“, erzählt der freundliche Senior. Zur Feier des Tages hat er sein Keyboard mitgebracht. Schnell versetzt er mit seiner Musik die Runde in fröhliche Stimmung. *hs*

Wieder wird gebaut

Drittes Pflegeheim bald bezugsfertig

Zippendorf • Vor reichlich fünf Jahren öffnete das erste Alten- und Pflegeheim im Wohnpark seine Pforten. Im Juni 2004 kam Haus II dazu. Anfang 2007 soll Einzug ins dritte Gebäude gehalten werden. Dann stehen im Wohnpark Zippendorf weitere 120 Plätze für betreuungsbedürftige SeniorInnen bereit.

Da, wo noch vor kurzem ein Parkplatz war, fahren jetzt Baufahrzeuge ein und aus. „Ja, es geht schön schnell vorwärts. Ich bin richtig froh, dass es mit der Baugenehmigung für Haus III so schnell geklappt hat. Bereits Ende November 2005 konnten wir mit den Vorbereitungen für den Bau des neuen Hauses beginnen“, erklärt Jürgen Rathje. Für den Chef des Wohnparks ist der Standort optimal. „Wir haben so viele Anfragen und Anträge. Wir hoffen dann ab Frühjahr 2007 weitere 120 Alten- und Pflegeplätze anbieten zu können“, erklärt Rathje. Mehr als 260 SeniorInnen können dann in den Alten- und Pflegeheimen gut betreut leben.

„Mit Inbetriebnahme von Haus III werden wir auch wieder Personal benötigen. Bereits im Herbst dieses Jahres werden wir die Vorstellungsgespräche vornehmen“, erklärt die Leiterin der Häuser I und II, Christel Kliemchen.